

# **GV Verband Schweizerischer Lokführer**

## **vom 17. März 2007**

---

**Regierungsrat Walter Straumann,  
Bau- und Justizdirektor, Solothurn**

Wenn die LokomotivführerInnen aus der ganzen Schweiz in den Kanton Solothurn kommen, steht hier sicher kein Zug mehr still.

Wer vom öV etwas versteht (das sind auch bei uns immer mehr Menschen), betrachtet Ihren Besuch als Ehrerweisung einer standespolitisch bedeutsamen Organisation an den verkehrspolitisch nicht ganz unbedeutenden Stand Solothurn.

Wir sind wegen unserer Lage (naturgewollt, wenn Sie so wollen) für alle Verkehrswege Knotenpunkt und Drehscheibe. - Seit jeher, seit es den Schienenverkehr gibt; aber auch im heutigen, modernen Verkehrssystem.

Gewöhnlich trifft man sich in Olten, wenn Bahnbeschäftigte auf unserem Gebiet aus dem ganzen Land zusammenkommen. Die Eisenbahnstadt, wie wir Olten ehrfürchtig nennen, hat als nationaler Knoten seit 150 Jahren nach Innen und nach Aussen unverminderte Anziehung und Ausstrahlung. Als Bewohner von dort, hätte es mich nicht verwundert, wenn auch der VSLF Olten für seine heutige Tagung gewählt hätte.

Ich verstehe aber gut und freue mich, dass Sie einen Schritt weitergegangen sind. Solothurn liegt als Hauptstadt und als städtebauliches Punktstück uns allen nahe und ist mit dem Zug von Olten nur noch eine gute Viertelstunde weit entfernt, wie Sie wissen. Die Eisenbahn, Bahn 2000, hat uns mit der übrigen Schweiz besser

verbunden. Wir sind uns aber auch selber deutlich nähergekommen. Willkommen also, im Namen des öffentlichen Verkehrs, im Verkehrskanton Solothurn.

Cher amis de La Suisse romande et du Tessin

Vous avez choisi la belle ville de Soleure pour votre réunion. C'est avec plaisir que nous vous accueillons. Pour le Canton de Soleure c'est aussi un grand honneur. Les chemins de fer, plus précisément Rail 2000, a réduit nettement les distances à l'extérieur mais aussi à l'intérieur. Nos villes au pied du Jura sud (je parle de Granges, Soleure et Olten) ne sont plus séparées l'une de l'autre de quelques minutes. De façon générale on peut atteindre nos villes de l'extérieur plus vite et plus souvent; en particulier de la Romandie, mais naturellement aussi à l'univers. Avec les nouvelles offres ferroriaires et un horaire très attractif nous sommes en contact avec la Suisse romande plus souvent et plus volontiers.

Votre visite d'aujourd'hui nous encourage d'entreprendre ce voyage!

Es liegt wohl auch an der Verkehrslage, dass unser Kanton über seine bizarren Grenzen hinaus für den öV immer wieder herausragende Nummern hervorbringt.

Benedikt Weibel war, wie für Sie als Sozialpartner und Arbeitnehmer, auch für uns Solothurner anderthalb Jahrzehnte lang eine Identifikationsfigur. Und er ist es selbsverständlich immer noch. Für den Hausgebrauch und als Botschafter für gehobene Bodenständigkeit im Aussendienst. Er ist fast idealtypisch Einer von uns und ich freue mich ausserordentlich, dass er heute die lokale Präsenz mit seiner Anwesenheit sichtbar verstärkt und unterstützt.

Was dem realen Leben entspricht, schlägt sich idealerweise auch in der Politik nieder. Wir haben auch dort, in den eidgenössischen Räten, kraftvolle Vertreter des öV. Unsere Ständeräte, Ernst Leuenberger und Rolf Büttiker, sind beide überaus wertvolle Verbündete, - als Mitglieder der Verkehrskommission, zeitweilig als ihre

Präsidenten, ganz allgemein als wohlgesinnte Förbeter der öffentlichen Sache und ihres Verkehrs.

Wir verlassen uns in Verkehrsfragen aber auch gerne und mit guten Gründen auf unseren Hauptstadtpräsidenten, Nationalrat Kurt Fluri, der Ihnen seine Stadt, ihre wunderbare Geschichte und ihre Aktualität (auch mit den Bezügen zum öV) soeben auf eindruckliche Weise vorgeführt hat.

Ich benütze die Gelegenheit, unseren eidg. Parlamentariern, auch in der Öffentlichkeit der versammelten Lokomotiv-Gesellschaft, für die guten Dienste und grosse Arbeit zu danken.

Ein wenig zählen wir auch den Chef der BLS AG, Mathias Tromp, zu uns. BLS bedient seit jeher Solothurner Territorium und erfährt im Grenchen Tunnel die Tücken des Juras zur Zeit am höchsteigenen Leib. Die neue BLS AG ist nun noch weiter in hiesiges Gebiet vorgedrungen, buchstäblich bis an den Fuss des Weissensteins. Mit der Bahn ist auch ihr Chef nähergerückt. Wir zählen ihn seither noch ein wenig mehr zu uns, als vor der Fusion mit der Regionalverkehr Mittelland AG.

Die örtliche Befindlichkeit im öV ist also recht gut, wollte ich mit meinen bisherigen Ausführungen zusammengefasst sagen. Selbstbetrachtung soll aber nie den Blick in die Zukunft verstellen. Die Bahn wird und muss sich weiterentwickeln. Die mögliche Stossrichtung wird im Konzept Bahn 2000 2. Etappe nach meiner Meinung zutreffend aufgezeigt. Neue Infrastrukturen allein bedeuten nicht automatisch schon Fortschritte und sind nur dann und noch dort zu rechtfertigen, wo sie das System der Angebote am meisten verbessern. Wir unterstützen das Projekt Eppenbergr-Tunnel, der im Osten unseres Kantons zu liegen käme, deshalb mit Nachdruck und bedauern es ebenso nachdrücklich, dass der Wisenberg auf einer anderen Prioritätenliste steht.

Angebote, seien sie technisch und technologisch noch so ausgeklügelt, sind aber immer und vor allem auch auf Menschen angewiesen. Sie haben als

LokomotivführerInnen wohl heute noch einer der schönsten Berufe. Die Ansprüche und Anforderungen werden aber weiter zu nehmen. Die ETLIS-gesteuerte Bahn ist erst recht auf Sie angewiesen. Ich danke Ihnen, dass Sie die Herausforderung annehmen, schon angenommen haben und wünsche Ihnen eine schöne Tagung.

Walter Straumann  
Regierungsrat